

Briefe mit Digitalisaten

Brief von Heinrich Julius Elers an August Hermann Francke.

Elers, Heinrich Julius

Leipzig, 06.05.1720

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-182545](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-182545)

No. 17.

A 1276

Leipzig, d. 6^{te} Maj.
1720.

150

Lieberm, Herr, Leute, Gute nach Leinen
Wollgeschellen; sein guter Geist schien
mir mit seiner Gefahr.

151

Lieberm, geliebter Herr Professor,

Heute besuchte ich Sie heute um
7 Uhr, brachte die 1000 of richtig gemacht,
d. h. wenigstens das nicht viel mit dem
Konsum.

Wunder übrigens, dass, wie weit ich
mit den Leipziger Leuten komme, das ich
nicht sehe.

Gestern zu Mittag sprach ich mit
Lic. Prell, da ich nach einer kleinen
Brücke, die so. Wolligen, war. Nach
d. Mittagzeit habe ich mit ihm.

Donnerstag habe ich mich mit D. Wagner,
habe ich mich kennen, mit dem ich mich

gute Stunde verlor. Verunglückung
in Dr. Götze's Haus, da die f. Lie.
Cretz, s. H. M. Clauswitz und
andere; auf liegend für H. Gulman
folg. Wie sehr ich bis 10 Uhr und
von Gott verurteilt in der Stadt
in einer Stunde gestürzt, s. v.
mit einem Gott verurteilt.

Man würde wohl, wenn es die
Notwendigkeit erfordert, meine
Correspondenz befließen, s.
ich, da ich meine Briefe zum
Abdruck bringe, s. die in der
meinen. So möge. Vale.

Sehr Ihrer Freund
ist und. So, wenn
in arrest gehen. Eers.

Die alte Vorlesung ist, so beginnend
die Vorlesung gleich; derlei aufsend,
in der Vorlesung; werden sie selbst
werden.



Monsieur

4

Monsieur de
seu Francke

a

Stalle